

Anweisung an Johann Christoph von Benz, den Landvogt Franz Anton Keller zu entlassen. Konz. Wien, 1734 März 12, AT-HAL, H 2615, unfol.

[1] [linke Spalte]

An herrn von Pentz¹, de dato Wienn², den 12. Martii 1734.

das selbter für einen consulenten respectu jurisdictionis des fürstenthumb Liechtenstein aufgenommen wird unter der jährlichen bestellung von 100 fl. und solle selbter den landtvogten zu Liechtenstein Frantz Anton Keller³ des dienstes und pflichten entlassen.

Den verwalter als landtgerichts verwalter vorstellen, und über die ambts-schriefften eien dreyfache consignation verhoffen etc. etc.

[rechte Spalte]

Edlgestrenger hochgelehrter, sondern lieber herr von Pentz, etc.

Nachdeme wir uns von dem lesthin in das reichsfürstenthumb Liechtenstein abgeordneten commission herrn Johann Philipp von Widmann⁴ vortragen lassen, daß die herren einen besonderen euffer für unsere dienste bezaige, und wür dahero resolviret, denselben gegen alljährlich anfangend à 1^{ma} Aprilis im lebenden jahrs per 100 fl.⁵ auswerffenden adjuti für unseren consulenten gleich es hiemit beschiehet, an und aufzunehmen, jedoch dergestalten, daß sich derselbe ausser dessen, über was der herr von uns und unseren Oberamt⁶ consultiert werde, weither in andere das fürstenthumb Lichtenstein angehende affaire nicht meliren und einmischen solle, als haben wir denselben ein solches hiemit zu seiner direction und nachricht anfügen wollen, in ferrer gnädigster zuversicht, daß der herr die ihme pro consilio sowohl von uns als auch dem Oberamt zuschickende anligenheiten nicht nur getreulich fassen, sondern auch diese möglichst berichten mogen, folglich alles was zu herrschafflichen [2] interesse geruhen kann, befördern werde.

Und zumahlen dann wür nicht weniger auch resolviret inskünfftig in dasigen fürstenthumb mir zwey beambte zu solvieren, mithin dem bisherigen landtvogten Frantz Anton Keller seines dienstes und pflichten zu dimitiren, dahingegen allen in so lang wür die stelle eines landtvogten nicht ersetzen, dem dermahligen verwalter den caracteur eines landtgerichts verwalter beyzulegen, als wierd der herr sich also gleich nacher Lichtenstein verfügen und besagter Frantz Anton Keller in unserm nahmen seiner bishero abgehabten pflichten und dienstes entlassen, dem verwalter aber als landtgerichts-verwalter vorstellen, sodan aber mit zuziehung des landtschreibers die hinter dem gewesten landtvogten Keller befindliche ambts-schrüfften überbehen, und diese in eine ordentliche getreuliche consignation sowohl unter des herrn als auch des gewesten landtvogt und landtschreibers unterschrüfft bringen, sothanne consignation alles in duplo ausfertigen [3] und von solicher das mir exemplar dem Oberamt mit denen actis übergeben, das andere aber uns anhero zu unserer ersez- und behöriger asservirung und schicken. Zu gebleibung
Wagner manu propria

¹ Johann Christoph von Benz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Benz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

² Wien, Stadt (A).

³ Franz Anton Keller war von 1730 bis 1734 liechtensteinischer Landvogt. Vgl. BURMEISTER, Keller, Franz Anton; in: HLFL 1, S. 431.

⁴ Johann Philipp von Widmann, fürstlicher Kommissär um 1733. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 52.

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesberrn vertrat und für ihn die landesberrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, Oberamt; in: HLFL 2, S. 661–662.